

Tobias Nowoczyn

Tobias Nowoczyn, geboren 1967 in Aachen, ist Hauptgeschäftsführer der Bundesärztekammer. Er studierte in Hamburg Politik- und Erziehungswissenschaft und absolvierte ein Fernstudium Betriebswirtschaft für Führungskräfte an der Wirtschaftsakademie Bad Harzburg.

Nach verschiedenen Projekten in der Behindertenhilfe und Sozialpsychiatrie bei der Diakonischen Stiftung „Das Rauhe Haus“ in Hamburg leitete er ein Pflegeheim und eine Seniorenresidenz des Deutschen Ordens in Buchholz. Von 2008 - 2015 war er als Bereichsleiter im Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuzes für alle Themen des Spitzenverbands der Freien Wohlfahrtspflege verantwortlich. In diesem Rahmen war Tobias Nowoczyn u.a. Vorsitzender des Kuratoriums des Deutschen Hilfswerks, Mitglied im Vorstand der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, im Präsidium des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge sowie Vorsitzender des Ständigen Ausschuss des Internationalen Sozialdienstes. In der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege engagierte er sich in diversen Gremien.

Seit 2016 ist er Hauptgeschäftsführer der Bundesärztekammer. Als Arbeitsgemeinschaft der 17 Deutschen Ärztekammern ist sie die Spitzenorganisation der ärztlichen Selbstverwaltung und vertritt die berufspolitischen Interessen der Ärztinnen und Ärzte in Deutschland, wirkt am gesundheitspolitischen Meinungsbildungsprozess der Gesellschaft mit und entwickelt Perspektiven für eine bürgernahe und verantwortungsbewusste Gesundheits- und Sozialpolitik. Tobias Nowoczyn ist Mitglied im Stiftungsrat des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), im Vorstand des AID e.V. (Träger der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft), im Präsidium der Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung sowie im Vorstand der Hans-Neuffer-Stiftung. Ferner vertritt er die Bundesärztekammer in der Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte.

2017 hat Tobias Nowoczyn das Buch „Die Wohlfahrtsverbände als föderale Organisationen. Das Leistungspotential durch Innovationen sichern“ herausgegeben.